

Ein Leben für die Heilkräfte der Natur

Eva Aschenbrenner ist im Alter von 89 Jahren verstorben

Kochel – „Was die Schöpfung an uns vollbracht hat, sollten wir sorgfältig pflegen.“ Davon war Eva Aschenbrenner überzeugt. Jahrzehnte ihres Lebens war die Kochlerin deshalb als Botschafterin der Pflanzenheilkunde unterwegs. Ihr Ziel: Kranken Menschen mit den Kräften der Natur zu helfen. Nun verstarb die bekannte Kräuterexpertin im Alter von 89 Jahren.

Wer in Aschenbrenners Heimatort Kochel wohnt, sah sie des Öfteren frühmorgens auf ihrem Rad daherkommen. Ihr Ziel: die Apotheke. Und zwar die Apotheke der Natur. In Wälder, auf Wiesen und in Auen fand sie alles, was sie brauchte, um zu helfen, zu lindern und zu heilen. Den menschlichen Körper begriff sie als „Wunder“, den es zu schützen galt. „Ich möchte mithelfen, seine Organe zu pflegen, von Beginn des Lebens an“, schrieb sie einmal.

Schon als Kind hat sie sich für die Kräuterheilkunde interessiert. Doch erst mit der schweren Erkrankung

ihres Mannes fing sie an, sich in die volkstümliche Heilkunde zu vertiefen und alles über Naturheilverfahren zu lernen, bis sie jedes noch so unscheinbare Pflänzchen kannte und um dessen Wirkung auf den menschlichen Organismus wusste. Ihrem Mann konnte sie so helfen. Und es sollten im Laufe der folgenden Jahrzehnte viele weitere Menschen folgen. Auf die Heilkraft der Kräuter hat Eva Aschenbrenner vertraut. Sie war ein naturverbundener Mensch, der altes Wissen erhalten und die Umwelt schützen wollte.

Im Laufe der Jahre machte sie ihr reichhaltiges Wissen um die Pflanzenheilkunde überall im Umland bekannt. Der Bayerische Rundfunk und das Fernsehen wurden auf sie aufmerksam. Es folgten Fernsehauftritte in Talkshows und regelmäßige Beiträge in der Sendung „Wir in Bayern“. Die Menschen kamen in Scharen zu ihren Vorträgen, die sie überall in der Region hielt, zu ihren Kräuterführungen und Seminaren.

Ihre Anhänger hatte Eva Aschenbrenner aber nicht nur überall in

Bayern. Auch in Norddeutschland und im deutschsprachigen Ausland kannte und schätzte man die Kräuterkundige aus Kochel.



So kannte man sie: Eva Aschenbrenner mit Heilkräutern.

Ihr Wissen um die Heilkraft der Pflanzen gab Eva Aschenbrenner in zahlreichen Büchern weiter, etwa in „Rezepte für die Gesundheit“ oder „Die Kräuterapotheke Gottes“. Dieses Buch über Kräuterrezepte und Heilungsabläufe schaffte es bereits kurz nach seinem Erscheinen auf einen vorderen Platz in den Bestseller-Listen. Im April 2012 wurde Aschenbrenner sogar mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland geehrt.

Doch trotz ihrer großen Bekanntheit ist Eva Aschenbrenner bis zuletzt eine bescheiden geblieben. Eine heimatverbundene und wissbegierige Frau, die sich über die Natur immer wieder aufs Neue freuen konnte. „Zeit meines Lebens war ich gerne in der Natur unterwegs. Einen Weg, den ich schon hundertmal gegangen bin, erlebe ich immer wieder anders“, hat sie gesagt. Ihr letzter Weg war auch für Eva Aschenbrenner ein völlig neuer. Sie wird ihn so gegangen sein, wie sie war: gottesfürchtig, neugierig und vertrauensvoll. jc